№ 1. 1871/2

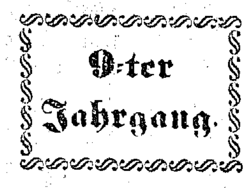
Lodzer Zeitung.

Dienstag, den 21. Dez. (2. Januar.)

Abonnements-Preis in Lodz:
jährlich 4 Rub.; halbjährlich 2 Rub.; vierteljährlich 1 Rub.

Für Auswärtige mit Zusendung vermittelst der Post:
jährlich 5 Rub.; halbjährlich 2 Rub. 50 Kop.; vierteljährlich 1 Rub. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur in der Expedition angenommen.

Erscheint wöchentlich drei Mal:
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.



Die Insertionsgebühren
betragen
pro **Petit-Zeile** oder deren Raum 5 Kop.

Im Auslande
übernehmen Insertionsaufträge sämmtliche Annoncenbureaux.

Redaktion u. Expedition
Petrokower-Straße Nr. 275.

Президентъ Города Лодзи.

Въ дополненіе объявленія отъ 2го сего Декабря и въ слѣдствіе предписанія Господина Петроковскаго Губернатора отъ 3 Декабря с. г. са N. 2303 объявляю всѣмъ промысленникамъ и содержателямъ фабричнихъ заводовъ въ городѣ Лодзи желающимъ участвовать въ Московской Политехнической выставкѣ 1872 года что:

1. Декляраціи должны быть представлены въ Варшавскій Комитетъ по дѣламъ Московской Политехнической ~~выставки 1872~~ г. непозже 1 Января 1878 года.

2. Декляраціи должны содержать а) объявленіе назначенія выставляемой вещи и ея особенностей б, указаніе на приблизительный ея вѣсъ, е) указаніе на необходимое прошаженіе плоскости и въ высоту для выставляемаго предмета, а также д, подпись экспонента и его подробный адресъ. —

3, Предметы допущенные на выставку и адресованные въ ея зданіе перевозятся желѣзными дорогами съ пониженіемъ цѣнъ противъ существующихъ таксъ.

4. Экспоненты желающіе воспользоваться такимъ пониженіемъ, сообщаютъ въ комитетъ выставки, сколько именно мѣстъ, съ означеніемъ вѣса они намѣрены отправить послѣ чего имъ немедленно будетъ выслано особое свидѣтельство для предъявленія на станцію отправленія.

5. Пріемъ вещей на выставку начнется 1 Января и скончится 1 Мая 1872 года.

6. Выставка откривается 30 Мая 1872 г. и продолжается три мѣсѣца т. е. по 1 Сентября тогоже года

Варшавскій комитетъ дѣйствія свои откриль въ левомъ флигелѣ Намѣстниковскаго дома, и желающимъ ежедневно будетъ сообщать болѣе подробныя розъясненія объ условіяхъ и порядкѣ представленія предметовъ на выставку.

Почему прошу гг. Фабрикантовъ которые пожелаютъ принять участіе въ сказанной выставкѣ мнѣ о томъ въ непродолжительномъ времени дать знать для донесенія Его Превосходительству г. Начальнику Губерніи который надѣется что Фабричный городъ Лодзь найдетъ достаточное число изъ представителей на этой выставкѣ.

Г. Лодзь Декабря 16 дня 1871 г.

Президентъ. Таубворцель.

Der Präsident der Stadt Lodz

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 2. (14.) Dezember l. J. und in Folge eines Reskriptes des Herrn Gouvernements-Chefs vom 3. (15.) Deze. Nr. 2803 benachrichtige ich die Industriellen und Fabriksbesitzer in Lodz, welche an der Moskauer polytechnischen Ausstellung im Jahre 1872 sich betheiligen wollen daß:

1) Die Deklarationen bei dem Warschauer Komite für Angelegenheiten der Moskauer Ausstellung, bis spätestens zum 1 (13) Januar 1872 eingereicht werden müssen.

2) Die Deklaration muß enthalten a) die Bestimmung des auszustellenden Gegenstandes und dessen Eigenthümlichkeiten b) die beiläufige Angabe des Gewichts c) die Angabe des für den auszustellenden Gegenstand nöthigen Raumes d) die Unterschrift und die genaue Adresse des Ausstellers.

3) Die zur Ausstellung zugelassenen und an ihren Bestimmungsort adressirten Gegenstände werden auf den Eisenbahnen zu ermäßigten Tarifsätzen transportirt.

4) Aussteller, welche von solchen Preis-Ermäßigungen Gebrauch machen wollen, müssen dem Ausstellungs-Komite die Anzahl der Collis und das Gewicht angeben; und erhalten sodann unverzüglich einen Schein, der bei der Aufgabe auf der Station vorz - weisen ist.

5) Die Frist zur Annahme der Gegenstände ist vom 1. (13) Januar 1871/2 bis zum 1. (13) Mai festgestellt.

6) Die Ausstellung wird am 30 Mai (12 Juni) 1872 eröffnet und dauert 3 Monate d. i. bis zum 1 (13) Sep. 1872.

Das Warschauer Ausstellungs-Komite fungirt im linken Flügel des Statthalter-Palais, wo auf Wunsch die näheren Bedingungen und alle Einzelheiten in Betreff der Absendung der Gegenstände ect. täglich mitgetheilt werden.

Diejenigen Herren Fabrikanten, welche an dieser Ausstellung Theil nehmen wollen, ersuche ich, mich hievon unverzüglich zu benachrichtigten, um Sr. Excellenz dem Herrn Gouvernements-Chef, welcher in der Fabriksstadt Lodz eine hinreichende Anzahl von Repräsentanten für diese Ausstellung zu finden hofft, hierüber Bericht erstatten zu können.

Lodz, den 16. (28.) Dezember 1871.

Präsident. Taubworcel.

Inland.

St. Petersburg 14. (26.) Dezember. Der „Reg. Anzeiger" veröffentlicht folgendes Allerhöchste Reskript, die Rekrutirung betreffend:

„Wir, von Gottes Gnaden Alexander II., Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen, Zar von Polen, Großfürst von Finnland 2c 2c befehlen zum Zweck der gewöhnlichen Ergänzung unserer Armee und Flotte:

Im nächsten Jahre 1872 eine Rekrutirung in beiden Hälften des Reichs und in den Gouvernements des Zarthums Polen nach dem Maßstabe von 6 Mann von 1000 Seelen auszuführen auf Grundlage eines besonderen anordnenden Ukases, der zugleich mit Gegenwärtigem an den Dirigirenden Senat erlassen worden ist;

unabhängig von der Aushebung in der bezeichneten Seelenzahl auf Rechnung vorliegender Rückstände je einen halben Rekruten von 1000 Seelen auszuheben in den Gouvernements Kijew, Wolhynien, Podolien, Wilna, Grodno, Kowno, Minsk, Mohilew und Witebsk, die bei der Aushebung vom 1. November bis zum 1

Dezember 1863 von der Rekrutenstellung befreit waren, und ferner von den Kleinbürgern (Mjeschtschanen) der Stadt Sserdobsk im Gouvernement Ssaratow, die bei der Rekrutirung vom 15. Januar bis zum 15. Februar 1867 eximirt waren;

in den Gouvernements des Zarthums Polen, wo im Jahre 1869 die Aushebung nicht stattfand, die in gleichem Maße wie die in demselben Jahre vom 15. Januar bis zum 15. Februar in beiden Hälften Unseres Reichs durchgeführte, stattfinden sollte, auf Rechnung dieses Rückstandes je einen halben Rekruten von 1000 Seelen auszuheben; außerdem sind bei der im Jahre 1872 bevorstehenden Aushebung auf Rechnung der Rückstände der bezeichneten Gouvernements für die frühere Zeit bis zum Jahre 1865 von je 1000 Seelen 3/4 Rekruten auszuheben, wobei zur Erleichterung der Bevölkerung, die Rekrutenstellung auf Rechnung des letzterwähnten Rückstandes durch die bestimmten Geldzahlungen zu ersetzen, gestattet werden soll;

die Karelen, welche den Kemschen Kreis des Archangelschen Gouvernements und den Powenezschen Kreis des Olonezschen Gouvernements bewohnen, so wie die Bauern aller Benennungen des Cholmschen Kreises im Gouvernement Pskow in Uebereinstimmung mit unsern Befehlen vom 19. April 1868 und 2. Oktober, 21. November und 5. Dezember 1869 von der Erfüllung der Rekrutenpflicht zu befreien;

die Aushebung allerorts den 15. Januar zu beginnen und den 15. Februar 1872 zu schließen;

bei der Ausführung der bezeichneten Aushebung in denjenigen Gouvernements und Bezirken des Reichs, in welchen das Rekrutirungsreglement Geltung hat, die Vorschriften dieses Reglements mit der Ergänzung und Aenderung, die in Unserm Manifest vom 25. Oktober 1868 angegeben sind, zur Richtschnur zu nehmen und dabei das Folgende zu beobachten:

1) Die steuerpflichtigen Gemeinden von den im Artikel 204 des Rekrutirungsreglements festgesetzten Ausgaben für Einkleidung, Proviant und Besoldung der Rekruten zu befreien und diese Ausgaben auf Rechnung der Staatskasse zu schreiben und zwar so, daß dieselben aus einer besonderen Quelle, welche nach dem Budget der staatlichen Landesprästanden für das nächste Triennium bestimmt werden wird, wieder ersetzt werden sollen.

2) Das im Artikel 22 Unseres Manifestes vom 25. Oktober 1868 festgesetzte Minimum der Geldbelohnungen an die Rekruten abzuschaffen und sowohl die Anweisung dieser Gelder als auch die Festsetzung ihrer Höhe dem eigenen Einsehen der Gemeinden zu überlassen.

3) Es sollen weder zu Rekruten bestimmt noch angenommen werden solche Leute, welche zum 1. Januar 1872 das 21 Lebensjahr noch nicht vollendet haben, es sei denn, daß ein Bruder für den andern oder ein Verwandter für ein Glied derselben Revisionsfamilie freiwillig in den Dienst treten will. In einem solchen Falle soll die in Artikel 14 unseres Manifestes vom 25. Oktober 1868 aufgestellte Regel angewandt werden.

(Schluß folgt.)

= Die russ. „St P. Ztg.“ meldet, daß die Vorbereitungen zur polytechnischen Ausstellung in Moskau thätig fortgesetzt werden. Unter Anderem ist von einer besonders hierzu niedergesetzten Kommission nachstehendes Festprogramm ausgearbeitet worden: Am 27. Mai: Transport des Bootes Peter's des Großen auf den St. Peterburger Bahnhof der Nikolaibahn, wo dasselbe von einer Moskauer Deputation empfangen wird. Am 28. Mai: Empfang des Ehrenpräsidenten der Ausstellung; Vorstellung der Deligirten; Besuch der Ausstellung und Abends Sitzung der Sektionen des Manufaktur-Kongresses. Am 29. Mai: Transport des Bootes Peter's des Großen vom Moskauer Bahnhof in das Ausstellungs-Gebäude. Am 30. Mai: Jubiläums-Feier des 200-jährigen Geburtstages Peter's des Großen Am 31. Mai: Feierliche Grundsteinlegung zum polytechnischen Museum. Am Abend große Vorstellung im Theater. Am 1. Juni: Eröffnung des Manufaktur-Kongresses und am Abend, Ausstellungsfest. Außerdem wird am 5. Juni ein Volksfest stattfinden.

= Ueber den nach dem „Reg.-Anz.“ gemeldeten Unfall auf der Eisenbahn zwischen Wilna und Kowno erläßt die große Russische Eisenbahngesellschaft eine Bekanntmachung, die in einigen Punkten von der amtlichen Darstellung abweicht. Hiernach fand der Unfall 11 Uhr 50 Minuten Morgens statt und wurde dadurch veranlaßt, daß von einem Rade der Lokomotive die Bandage abging. Bereits um 2 Uhr Nachmittags war die Verbindung wieder hergestellt. Die Maschine, der Tender, der Bagagenwagen und ein Waggon I. Klasse stürzten die Böschung hinab; die übrigen Wagen aber, der Kaiserliche, in welchem Seine Hoheit der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar fuhr, der Küchenwagen und 2 Waggons 2. Klasse geriethen zwar auch aus den Schienen, blieben aber auf dem Bahndamm stehen. Zwei Passagiere wurden leicht verwundet: der Direktor des Zollamtes in Wirballen, Herr Koschelew, und der Seine Hoheit begleitende Feldjäger, Lieutenant Feodorow. Von dem Bahnpersonal wurden vier Mann verletzt.

Politische Nachrichten.

Das Weihnachtsfest brachte in diesem Jahre den Parisern keine fröhliche Zeit. Die Geschäftsleute, die Industriellen und die Börsen-Spekulanten denken weit mehr an den sechsprozentigen Diskonto, an die Bankfrage und die ökonomischen Berathungen der National-Versammlung, als an lustige Feste und Vergnügungen. Der kleine Handel verkauft fast nichts und klagt sehr. Jeder Pariser sucht zu sparen und die Fremden sind nicht sehr zahlreich. Das Geldbedürfniß ist sehr groß und das starke Fallen verschiedener französischer Werthpapiere an der Börse darf nicht allein den politischen und staatsökonomischen Fragen zugeschrieben werden, sondern eben so sehr den zahlreichen Verkäufen solcher Papiere durch Kaufleute, die nicht im Stande sind, ihr Papier bei der Bank zu diskontiren. Die Direktoren der Bank von Frankreich nehmen es um so strenger mit dem Diskontiren von Handelspapieren, als ihr Vorrath von Bankbillets kleiner wird. Der Handel klagt sehr darüber, aber die Mitglieder der National-Versammlung kümmern sich nicht viel darum. Die Feindseligkeit gegen Paris ist bei gewissen Mitgliedern der Majorität so groß, daß sie sich über die Klagen der Pariser eher freuen, als betrüben. Sie möchten Paris herunterbringen, weil sie damit zugleich die revolutionäre Gesinnung zu schwächen hoffen. Diese Tendenzen haben sich kund gegeben in der Kommission, welche über den Antrag Duchatel zu berichten hatte. Neunzehn Mitglieder haben sich gegen und nur neun für die Rückkehr nach Paris ausgesprochen. Die Beredsamkeit des Herrn Casimir Perier war wirkungslos und die Wirkung der großen Rede, welche Herr Thiers vor vierzehn Tagen gehalten hat, ist bereits erloschen. Wenn am 7. Januar die Pariser, Victor Hugo oder Ranc zum Deputirten wählen, so werden die monarchistischen Deputirten in dieser revolutionären Wahl einen neuen Grund finden, in Versailles zu bleiben. So wächst denn in allen Klassen der Pariser Gesellschaft das Mißvergnügen mit jedem Tage. Die neuen Steuern, das Verschwinden des Silbergeldes, an dessen Stelle die Bons der Société générale getreten sind, die allgemeine Unsicherheit, der Fall der Staatspapiere, die Unfähigkeit der National-Versammlung, die praktischen Fragen zu lösen; alles Dies zusammen, erbittert die Gemüther. Und so leichtherzig sind diese Pariser, daß viele Leute glauben, die Herstellung des Kaiserthums oder die Einsetzung einer königlichen Dynastie würde sofort den Wohlstand zurückbringen. Die Presse hat das Volk durch so lange Jahre betrogen, daß die Franzosen nicht mehr an die Realität der Thatsachen glauben. Man hat ihnen so oft gesagt, daß der Reichthum Frankreichs unerschöpflich sei, daß sie nicht an die Möglichkeit einer Finanzlage wie die der Italiener oder Spanier glauben wollen. Das Papiergeld ist da und mit ihm die Aussicht auf neue Steuern und neue Anleihen. Trotz alle Dem lebt aber der Chauvinismus fort; die Bourgeois beschuldigen die Regierung, daß sie die Ursache der ökonomischen Lage Frankreichs sei, wie die Soldaten ihre Generale lieber des Verraths zeihen, als jemals zuzugestehen, daß sie von den Preußen geschlagen worden sind. Der ganzen Nation kommt immer mehr der moralische Sinn abhanden. Nicht nur hat das Verhalten der Prinzen von Orleans gegenüber der National-Versammlung einer großen Menge von Franzosen ganz natürlich geschienen, sondern es hat sogar lebhafte Bewunderer im Publikum und in der Presse gefunden, gerade wie die Nation den in Deutschland gefangenen Offizieren für den Bruch ihres Ehrenwortes Beifall gespendet.

W miejsce rozsyłania biletów z powinszowaniem nowego roku, ofiarowali na korzyść Szpitala Sgo Aleksandra

F. Szlimm Rsr. 2.
J. Magnuski „ 2.

Anstatt der zu Neujahr zu sendenden Gratulationskarten spendeten zum Besten des hiesigen St. Alexander Hospitals:

F. Schlimm 2 Rub.
J. Magnuski 2 Rub.

Inserata.

Komitet budowy Kościoła Katolickiego podaje do wiadomości mieszkańców tutejszych zebrane składki na budowę kościoła kat. od deklarantów:

1. Cyrkule zebrano	Rub. 398	Kop. 65.
2. „ „	„ 894	„ 30.
3. „ „	„ 2350	„ 7.
4. „ „	„ 1050	„ —
5. „ „	„ 117	„ 75
Razem	Rub. 5110	Kop. 77.

z tej summy wydane na zakup materjałów, za robotę mularską

Rub. 5009 Kop. 73.

Zostaje Rub. 101 Kop. 4.

W miejsce rozsyłania biletów winszowania Nowego Roku wedle nowego i starego kalendarza i w miejsce przyjmowania powinszowań, złożył dla Szpitala S-go Alexandra w Łodzi rubli 3

H. Janiszewski.

SKŁAD
Materjałów Aptecznych
i farb malarskich
M. K. Kachelskiego

przy ulicy Nowomiejskiej obok domu Wgo. Bartelsa **znowu otworzony** i poleca się szanownej publiczności.

M. SCHÖNHERR

poleca swój

Skład i Fabrykę
Wyrobów
Pończoszniczych, maszynowych i ręcznych
w Łodzi ulica Główna 1255

Talmy wielkie i małe.
Peleryny w rozmaitych wielkościach.
Chustki.
Czepki. (wielki wybór.)
Kołnierzyki damskie (krawatki.)
Kaftaniki damskie i męzkie
Kamizelki damskie i męz.
Kamizelki męzkie myśliwskie.
Kalesony damski i męzkie.
Spódnice damskie (rozm.)
Mitynki.
Mufki i kołnierze (Garnitury)
Naszyjniki.
Bandaże.
Ubrania dla dzieci
Kaftaniki dla dzieci (wielki wybór.)
Szaliki rozmaite.
Pończochy wełniane i bawełniane.
Pończochy dla dzieci.
Skarpetki.
Majtki kąpielowe.
Czapeczki dla chłopczyków (wielki wybòr.)
Kamasze damskie.

Biblii, testamenty, psalmy

w 27 rozmaitych językach i 3 tłómaczeniach są do nabycia po cenach tanich u

V. Wiese
Zachodnia Ulica Nr. 48.

Da bei dem jetzigen Frostwetter häufig Störungen in der Gas-Beleuchtung bei den Privat Consumenten vorkommen können, so ersuche ich hiermit in Verfolg meiner Anzeige vom 7 November d. J. mir derartige Anzeigen stets bis 1 Uhr Mittags im Bureau zu machen, oder später, solche Anzeigen in den Briefkasten der Gas-Anstalt, im Hotel Manteuffel niederzulegen.

Sämmtliche Anmeldungen müßen Tags darauf erledigt sein, wo solches nicht der Fall ist bitte um gef. Anzeige, damit ich dieserhalb Untersuchung anstellen kann.

Gas-Anstalt Łodź, 14. December 1871.

Die Verwaltung der Lodz Gas-Anstalt,
Röver.

Inserate

Das Bau-Komite der katholischen Kirche macht den hiesigen Einwohnern die von den Deklaranten zum Bau der kath. Kirche eingelaufenen Beiträge bekannt:

Im 1sten Cirkel sind eingenommen worden	Rub. 398	Kop. 65
„ 2 „ „ „ „ „	„ 894	„ 30
„ 3 „ „ „ „ „	„ 2350	„ 7
„ 4 „ „ „ „ „	„ 1050	„ —
„ 5 „ „ „ „ „	„ 417	„ 75
Zusammen	Rub. 5110	Kop. 77

Von dieser Summe sind zum Ankauf von Materialien wie auch für Maurerarbeit verausgabt worden:

Rub. 5009 Kop. 73

Bleiben Rub. 101 Kop. 4.

Lager von Maschinen - Schnüren, Packleinen,

Trotz der bedeutenden Steigerung der Rohstoffe, bin ich in den Stand gesetzt Bindefaden und Schnüre zu **alten Preisen** zu verkaufen.

Adolf May
Petrikauer Straße.

Wäschleinen

und verschiedene Bindfaden zu billigen

Preisen.

Ein Deutscher aus guter Familie, der polnisch spricht und schreibt und Lust hat die kaufmännische Branche zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen.

Vom Reflectanten selbst geschriebene Offerten sind zu richten an

Rob. Sænger.
Warschau.

Ein Geschäftshaus

in Verviers, in gewaschener Wollen und Abfällen, sucht einen guten Repräsentanten für Lodz und Umgegend.

Gefl. Offerten befördert sub **A. 231** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Eine **Lochwalke** (englische patent Hammerwalkmaschine), zweckmäßig zum Walken von Tüchern und Stoffen, steht zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Ein rechtschaffenes

Mädchen

von anständigen Eltern welches deutsch und polnisch spricht, lesen und rechnen kann, findet als **Ladnerin** bald eine dauernde Stellung. Diejenigen welche schon als Verkäuferinen thätig waren, werden bevorzugt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine brave **Frau** wird als Erzieherin zu drei Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren gegen **gutes** Gehalt gesucht. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Die Material- u. Farbwaaren-Handlung

des

M. K. Kachelski

an der **Nowomiejska-Straße** neben dem Hause des Herrn **Barthels,** ist wieder eröffnet und empfiehlt sich einem geehrten Publikum.

Der nach einem neuen Verfahren für medizinischen Zweck zubereitete

Dorsch Leberthran
(Dampfthran)

ist von bester Qualität stets frisch in meiner Apotheke zu haben.

F. Müller.

Dorsch-Leberthran

empfiehlt die **Material** und **Farbwaaren-Handlung** des
M. K. Kachelski.

Bibel, Testamente und **Psalter** in 27 Sprachen u. 3 Übersetzungen sind jederzeit zu den billigsten Preisen zu haben bei
B. Wiese, Colporteur.
Zahodnia-Straße Nr. 48.

Donnerstag, Abend ist auf dem Neuen Ringe ein weißes **Tuch** gefunden worden und kann vom Eigenthümer bei **Jul. Schäfer** abgeholt werden.

Ein hiesiger **Webermeister** sucht Stellung als **Werkführer** Näheres Exp. d. Blattes.

Ein junger **Mann** von achtbaren Eltern welcher die vorgeschriebenen Kenntniße besitzt, kann in einer der hiesigen Apotheken als **Lehrling** aufgenommen werden. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Abends am 28. d. wurde ein **Damenkragen** von Slonks verloren und wird der geehrte Finder ersucht unter Zusicherung von 3 R. Gratifikation denselben an die Redaktion d. Bl. auszuhändigen.

Frischen

Eichelkaffee

das beste Blutreinigungs Mittel hat eben empfangen
M. K. Kachelski.

Loose

zur ersten Klasse 158-ter Lotterie
sind bereits zu haben im Comptoir des Collecteurs

David Dębiński

Diejenigen welche bei mir, besonders aber bestimmte Nummern spielen wollen, möchten sich möglichst bald im genannten Comptoir melden.

Die Ziehung der ersten Klasse findet am 26. und 27. Januar (7. und 8. Februar) 1872.

Verloren wurde im Hause Nr. 3 am Ringplatz ein **Portemonaie** mit 5 Aufenthaltskarten, einem Legitimationsbuch und **45 Rub.** in Banknoten. Der ehrliche Finder erhält nach Erstattung dieser Gegenstände den 3ten Theil von dem verlorenen Betrage bei
Ewald Kraff,
Dzielna Straße Nr. 1370.

Backobst.

Getrocknete ungarische **Pflaumen,** geschälte **Äpfel** und **Birnen** sind zu bekommen bei
Heinrich Buhle,
Nr. 1358 Krótka-Straße.

Um vor Beendigung der Saison mit den Beständen zu räumen verkaufe,

fertige Herren Garderoben zu Selbstkostenpreisen

S. Silberfeld,
Petrokower-Straße Nr. 260,
neben der Apotheke des Herr Müller.

Wand-Kalender

für das Jahr

1872

à 20 Kop.

sind zu haben in der Druckerei des **J. Petersilge.**

Für einen

Nachtwächterposten

findet ein rüstiger, thätiger u. nüchternen **Mann,** welcher deutsch spricht, bei der Landwirthschaft zu helfen versteht, dauernde Stellung gegen gutenLohn, **Petrokowerstraße** Nr. 663.

Die

Papierhandlung

und

Linir-Anstalt

des D. Szmulowicz

empfiehlt den geehrten Handelshäusern sein Lager von **Comptoir-Haupt-** und **Cassabüchern, Journalen** und **Memorandum** und übernimmt Bestellungen auf Bücher, Schemas ꝛc. Bücher zum liniiren und einbinden. Auf Verlangen werden die Bücher foliirt. Die Preise werden wie am billigsten berechnet. Außerdem sind stets vorräthig **Stempelbogen** russ. und pol. **Wechsel,** und **Spielkarten.** Sodann empfehle ich einem geehrten Publikum meine **Distribution** verschiedener **Rigaer-Cigarren, Laferme-Papierossen** der besten Qualität. Schänkern wird ein bedeutender Rabatt ertheilt.

Moritz Schönherr

Główna-Straße Nr. 1253 in Łodź
empfiehlt sein wohl assortirtes

Strumpf-Waaren-Lager

eigener
Maschinen- und Hand-Erzeugniße
als:

Talmas' groß und klein.	Garnituren Muff u. Kragen.
Pelerin in allen Größen.	**Kolies,** (Halskragen).
Tücher, geknüpft u. gewirkt, groß und klein.	**Leibbinden.**
Hauben große Auswahl.	**Kinder-Ober- u. Unter-Kleidchen.**
Damenkragen (Kravatten)	**Kinderjäckchen** gr. Ausw.
Herren- u. **Damenjacken.**	**Schale** (Shawls.) div
" " **Westen.**	Strümpfe in Baum- u. Schaf-Wolle.
Herren-**Jagdwesten.**	**Kinderstrümpfe.**
Schweißjacken.	**Fußsocken.**
Hrn.- u. Damenunterhosen div.	**Badehosen.**
Damenunterröcke, div.	Knabenmützen, grß. Auswahl.
Minotten, (Handschuhe)	**Damen-Kamaschen.**

Zu verkaufen

eine Dampfmühle mit 4 Gängen sammt den hiezu gehörigen 4 Häusern nebst 15 Morgen Land und 15 Morgen Wald, für die Summe von 25,000. Bei Ankauf muß die Hälfte des Betrages gleich, der Rest laut Übereinkunft erlegt werden. Näheres am Orte auf dem Gute Majdany im Kreise Kozieniec, Gouvernement Radom oder in Radom bei Herrn Jałowiecki.

Zu verkaufen

ein ganz neues sehr schönes **Glockenspiel** mit Roßschweifen für Einspänner. Näheres Exp. d. Bl.

Nur noch einige Tage!

ist die Erste Ausstellung von Eppmann's

Riesen-

Panorama.

im

Sellin'schen Locale

zu sehen.

Печатать дозволяетъ Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда фонъ Эттинген.
Издатель и Редакторъ. И. Петерзилге. Gedruckt bei J. Petersilge.